

Montag den 24. März 1879.

(1216) Nr. 1967.
Ausschließendes Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich-ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben das dem Anton Rudolf in Stein auf eine eigenthümliche Verkleinerungs-, Zersäferungs-, Pulverisier-, Schäl-, Reinigungs- und Wischmaschine, genannt „Diminuteur“, unterm 24. Jänner 1878 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert, was hiemit in Gemäßheit des § 28 des kaiserlichen Patentgesetzes vom 15. August 1852 (N. G. Bl. Nr. 184) zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Laibach am 17. März 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1233)

Rundmachung.

Nachdem laut der der Handelsconvention mit Frankreich vom 20. Jänner 1879 beigefügten Erklärung vom selben Datum (N. G. Bl. Nr. 25) die Behandlung auf dem Fuße der Meistbegünstigung den Staatsangehörigen und den Provenienzen der beiden Länder unter allen Umständen und in allen Beziehungen, welche Handelsgeschäfte betreffen, zugesichert ist, wurde folgende Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 17. März 1879, betreffend die Zollbehandlung von Mustern französischer Handelsreisenden, dann den Mustermarkenschutz sowie den Gewerbebetrieb französischer Staatsangehörigen in Oesterreich-Ungarn erlassen:

„Im Nachhange zu der Verordnung vom 18. Februar 1879, betreffend die Vollziehung der Handelsconvention mit Frankreich vom 20. Jänner 1879 (N. G. Bl. Nr. 26, F. M. B. Bl. Nr. 18), wird im Einvernehmen mit den königlich ungarischen Ministerien der Finanzen und des Handels verordnet wie folgt:

1.) Muster, welche von Handelsreisenden französischer Häuser nach Oesterreich-Ungarn eingebracht werden, sind nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung zollfrei unter den bestehenden Bedingungen zuzulassen.

2.) Die auf die Angehörigen fremder meistbegünstigter Staaten anwendbaren Bestimmungen über den Antritt und Betrieb von Gewerben, dann über Marken- und Musterchutz, haben auch gegenüber französischen Staatsangehörigen in Anwendung zu kommen.

Der von französischen Staatsangehörigen bereits früher in Oesterreich-Ungarn erworbene Marken- und Musterchutz behält seine Wirksamkeit während der Dauer der Convention vom 20sten Jänner 1879, ohne daß es neuerlicher Registrirungen der betreffenden Marken und Muster bedarf.

In Einkunft haben Registrirungen von Mustern und Marken französischer Angehöriger ebenso wie jene anderer meistbegünstigter Nationalen sowohl bei der Handels- und Gewerbekammer in Wien als auch bei jener in Budapest zu erfolgen.“

Hievon werden insolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 17. März 1879, Z. 429, die beteiligten Kreise mit dem Beifügen in Kenntniss gesetzt, daß auch den österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen die reciproke Behandlung in Frankreich gesichert ist.

Laibach am 20. März 1879.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

Der Präsident: A. Dreo m. p.

(1212—3)

Nr. 1254.

Rundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekannt gegeben, daß die Ab-

haltung des für Mittwoch den 26. März 1879 in Möttling anberaumt gewesenen Jahr- und Viehmarktes verboten ist.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 17. März 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weiglein.

(1247—1)

Nr. 2089.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kresnitz und Kresnitzberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen die Kommission auf den

31. März 1879

vorkünftig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai

bis 31. März 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 21. März 1879.

(1222—2)

Nr. 1561.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Draga

am 7., 8., 9. und erforderlichen Falles am 10. April l. J.

werden vorgenommen werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laß am 20. März 1879.

(1215—1)

Nr. 2302.

Edictal-Borladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand

binnen vierzehn Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden:

Johann Cucek, Müller von Altdirnbach Hs. = Nr. 21,	
an Erwerbsteuer	39 fl. 69 kr.
„ Einkommensteuer	24 = 62 -
Maria Schein, Wirthin und Greisle- rin von Palße Hs. = Nr. 24,	
an Erwerbsteuer	5 = 50 -
„ Einkommensteuer	4 = 91 1/2 -

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 17. März 1879.

(1143—3)

Nr. 2813.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 N. G. Bl.) der

erste April 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Stabsbeschluss vom
1	Möttmit	Stein	22. Februar 1879, Z. 2036.
2	Podretze	Egg	19. Februar 1879, Z. 2038.

Graz, den 5. März 1879.

(1240—1) Nr. 1975.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Maier von Babensfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Peloc von Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Znidarsic von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 26. September 1878, Z. 6572, zu gefertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Laas am 28sten Februar 1879.

(1121—3) Nr. 5017.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am

2. April 1879,

vormittags 10 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung der in den Franz Brolich'schen Verlaß von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7316 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Gleinitz tom. I, fol. 5, Urb. = Nr. 5, und ad Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, Urb. = Nr. 959, dann tom. IX, fol. 497, Urb. = Nr. 980, mit dem vorigen Anhang geschritten wird. Laibach am 3. März 1879.

(1199—3) Nr. 8995.

Dritte exec. Feilbietung.

Das hiergerichtliche Edict vom 12ten Dezember 1878, Z. 8995, betreffend den executiven Verkauf der Realität des Barthelma Bambič von Frib Nr. 17, sub Urb. = Nr. 23 ad Herrschaft Reifnitz, wird dahin berichtigt, daß diese Realität am

19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung gelangt und daher auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten März 1879.

(1112—2) Nr. 1019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Laurenčič von Oberfeld Nr. 8 (durch Herrn Dr. Vol in Wippach) die exec. Versteigerung der der Marianna Uršič geb. Trost, nun wieder verehelichten Trost von Podraga Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten, ad Reutsoffel sub tom. XXV, Rectf. = Nr. 29, 30 und 31; Hs. = Nr. 80 sub tom. II, pag. 301, Urb. = Nr. 12, und ad Herrschaft Wippach sub tom. XIV, pag. 244, Urb. = Nr. 903 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt Erben der Tabulargläubiger Jakob Uršič und Franziska Krusič wurde Alexander Žigur von Podraga als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(734—2) Nr. 11,743.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1878, Z. 1320, auf den 7ten Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878 bestimmt gewesene und mit dem Bescheide vom 6. Mai 1878, Z. 4473, sistierte exec. Feilbietung der dem Andreas Jakšetič von Jasen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. = Nr. 2 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

4. April,

6. Mai und

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(1123—2) Nr. 1870.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleinitz sub Urb. = Nr. 5/3, Rectf. = Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb. = Nr. 959 vorkommenden Realität übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(1134—2) Nr. 1107.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simpersel von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Černič von Marnub gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Berg. = Nr. 64 und 67 ad Herrschaft Sadenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rastensfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rastensfuß am 20. Februar 1879.

(1027—2) Nr. 2053.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Šribar (durch Herrn Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Johann Požun von Großpublog gehörigen, gerichtlich auf 628 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 72, Rectf. = Nr. 46 1/2 ad Pfarrgilt Habelbach bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16ten Februar 1879.

(1071—2) Nr. 106.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionsache des Anton Derglin von Lanische wird die mit dem Bescheide vom 6. April 1878, Z. 2049, bewilligte, sohin sistierte Feilbietung der Realität des Josef Dolenc von Weizelburg tom. I, fol. 124 ad Stadt Weizelburg, im Schätzwerthe von 450 fl., reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

3. April,

1. Mai und

5. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25sten Jänner 1879.

(924—3) Nr. 1025.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Božič von Podraga Nr. 78 die executive Versteigerung der der Maria Ule verehelichten Fabčić in St. Veit gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, und zwar:

1.) der Haushälfte Consc. = Nr. 90 ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pagina 198, im Werthe per 125 fl.;

2.) des Weingartens sammt Dednis „konjovica“ ad Herrschaft Wippach, Auszug. = Nr. 236, im Werthe von 50 fl.;

3.) der Rechte zum Besitze der andern Haushälfte Consc. = Nr. 90 in St. Veit, im Werthe von 250 fl.;

4.) der Rechte zum Besitze des Grundcomplexes „v ravnicah“ im Werthe per 280 fl., —

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(1122—2) Nr. 1869.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potokar (durch Dr. Mosch) die auf den 29. Jänner 1879 angeordnete dritte executive Versteigerung der dem Georg Šušteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl. = Nr. 353 ad Sonnegg, Urb. = Nr. 398 und 407, Rectf. = Nr. 8 und 14 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(1111—2) Nr. 1014, 1015, 1016, 1122, 1156 und 1199.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Feilbietung folgender Realitäten:

1.) des Johann Buc von Podtraj Nr. 21, ad Herrschaft Wippach tom. II, Grundbuchs-Nr. 109, im Werthe von 100 fl.;

2.) des Anton Mesesnel von Podraga Nr. 99, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 103; ad Reutsoffel tom. I, pag. 97, und tom. II, pag. 269, im Werthe von 690 fl.;

3.) des Johann Tomazič, resp. Mathias Kovan von Podtraj, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 226 und 227, im Werthe von 450 fl.;

4.) des Franz Repič von Bišne Nr. 2, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, Grundb. = Nr. 253, im Werthe von 1782 fl.;

5.) des Augustin, resp. Franziska Jerjančič von Zagolč Nr. 22, ad Trillel fol. 253, im Werthe von 1190 fl.;

6.) des Franz Furlan von Bobice Nr. 6, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 272, im Werthe von 1240 fl.,

bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: ad

1, 2 und 3 auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879;

ad 3, 4 und 5 auf den

5. April,

7. Mai und

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintanverkauft werden, und daß für den Tabulargläubiger ad 2 Anton Trost, unbekanntes Aufenthaltes, Alexander Žigur in Podraga als Curator ad actum bestellt worden sei.

Die Bedingungen, wornach insbesondere jeder Anbieter ein 10perz. Badium zu erlegen hat, die Schätzungsprotokolle und die Grundauszüge können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(1195—1) Nr. 28,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Anton Ljubie von Schleiniz Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1916 fl. 51 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 106 ad Steuergemeinde Schleiniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1162—1) Nr. 1269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna (durch Herrn Dr. Rocelli) die exec. Versteigerung der dem Anton Rirer von Zermanwerch gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 35 und Urb.-Nr. 36/4 ad Gut Preißeg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den 5. Mai

und die dritte auf den 7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 12. Februar 1879.

(1193—1) Nr. 27,983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Blasius Janoch in Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 4846 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8, tom. I, fol. 128 ad St. Trinitas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1878.

(1192—1) Nr. 27,816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Klanar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rectf.-Nr. 63 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1191—1) Nr. 874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 17. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1879.

(1190—1) Nr. 2485.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Novber. 1878, Z. 25,546, bekannt gegeben:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 24. November 1878, Z. 25,546, auf den 1. Februar und 5. März 1879 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der auf den Namen der Margaretha Seunil vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Laak vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten mit obigem Bescheide auf den

5. April 1879 angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1194—1) Nr. 169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pengob von Weisheid gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. 40 kr. und 298 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 63 ad Kreuzberg und sub Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18 1/2, ad St. Peter a. d. Weisheid bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(1123—1) Nr. 15,179, 15,180, 15,182, 15,183, 15,184, 15,299, 15,300 bis 15,304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Franz Redel von Jodinsina gehörigen, im Grundbuche des Gutes Statenegg sub Berg-Nr. 44 vorkommenden, auf 15 fl. bewerteten Realität;

2.) der dem August Penca von Stopitsch Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 38 ad Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 1361 fl. geschätzten Realität;

3.) der dem Georg Paulin von Zapuze gehörigen, im Grundbuche des Gutes Voljadic sub Rectf.-Nr. 25 und fol. 26 vorkommenden, auf 1298 fl. bewerteten Realität;

4.) der dem Kaspar Mikec von Ragou gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 85 vorkommenden, auf 370 fl. bewerteten Realität;

5.) der den Franz Kral von Drenig, Anna Luzerca und Agnes Piletic, nun dem Thomas Sterbenc von Tovstiverh gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 15, fol. 191; Rectf.-Nr. 9/14, 8/13 und 14/15; fol. 195, 196 und 198 ad Pfarrgilt St. Barthelma und sub Berg-Nr. 58 ad Feistenberg vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. und 138 fl. bewerteten Realitäten;

6.) der der Gertraud Bohte von Stopitsch Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 43/1 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 425 fl. bewerteten Realität;

7.) der dem Johann Certalic von Weinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pieterjach sub Berg-Nr. 1189 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Realität;

8.) der dem Johann Mozner von Aschelz Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 610 fl. bewerteten Realität;

9.) der dem Mathias Mozner von Gehad gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Rectf.-Nr. 184 1/2 vorkommenden, auf 512 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Klobcar von Stopitsch gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 32 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 1005 fl. bewerteten Realität, und

11.) der dem Michael Sekula, nun Maria Sekula in Plemburg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 10 1/2, und Urb.-Nr. 18 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 600 fl. bewerteten Realität, —

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den 2. Mai

und die dritte auf den 4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 8. Jänner 1879.

(1161—1) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Gorenc von Unterradula die exec. Versteigerung der dem Andreas Joanc von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 335 b ad Herrschaft Pieterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den 5. Mai

und die dritte auf den 7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 12. Februar 1879.

(736—1) Nr. 192.

Erinnerung

an Thomas Tomazic von Janezeoberdo, rüchlichlich den für ihn aufzustellenden Curator ad actum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Thomas Tomazic von Janezeoberdo, rüchlichlich dem für ihn aufzustellenden Curator ad actum, hiermit erinnert: Es habe Franz Tomazic von Janezeoberdo Nr. 13 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 16 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem sammt Anhang, sub praes. 10. Jänner 1879, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Jänner 1879.

Heute bei **Gruber:** (1166)
Macaroni mit Sardellen.
Dienstgesuch.

Ein gewesener Geschäftsmann bit-
 tet um was immer für eine
Anstellung.
 Gefällige Anträge erbitte poste
 restante unter J. J. 12. (1245) 2-1

In einer Spezerei-, Material- und Farb-
 waren-Handlung in Gili findet ein (1200)
Lehrjunge,
 der deutschen und slovenischen Sprache mächtig,
 mit guter Schulbildung, sogleiche Aufnahme.
 Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei Lehrjungen
 werden in der
Schlosserei
 des
Pius Pirringer in Graz
 aufgenommen. (1239) 3-1

Himbeeren-Syrup,
 ausgiebigste und beste Qualität, verkauft billigt
 (1177) 4-2 die Handlung von
Pohl & Supan
 in Laibach (Wienerstraße).

Das weiße
Dorsch-Leberthran-Oel,
 zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch-
 ten Lebern, ist immer dem braunen vorzu-
 ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh-
 renden Substanzen, leichter zum Einnehmen
 und zu verdauen und wirksamer als jede andere
 im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit
 bestem Erfolg gegen Stropheln, Rhachitis, Lun-
 genfucht, chronische Hautausschläge u. c. an-
 gewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen-
 jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in
 Flaschen à 1 fl. — verkauft

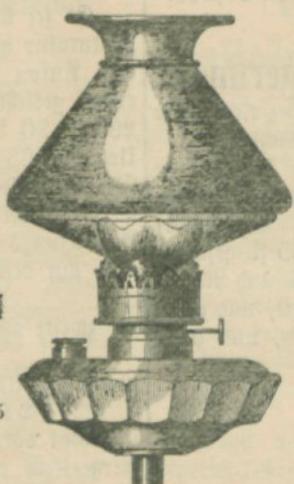
G. Piccoli,
 Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
 NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel
 wird von den fast immer ränzig gewordenen
 Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen,
 daher die braune Farbe, der unangenehme
 Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist
 von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst
 gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile
 in sich enthält. (547) 10-6

Glanzwichs- u. Nachtlichter-
Fabrik
 (1188) 4-2
 des **Sebastian Leopold** in
 Graz, Gries, Karlsruferstraße Nr. 3,
 empfiehlt zu allbekanntem billigen Fabriks-
 preisen die beste
Kautschuk-Glycerin-Glanzwichs,
 die neu verbesserte deutsche Fett-Glanz-
 wichs in ovalen Schachteln, sowie auch
Goldwachs in Blechbosen à la française
 und in Blasen (weichbleibend);
 ferner **Kautschuk-Lederfett** in Flaschen
 sowie auch **Leder-Schmiere** in Schachteln,
 welche das Leder weich macht und das
 Eindringen der Nässe verhütet, bei nassem
 Wetter unentbehrlich;
 die bestreflektierenden **Salon-Nachtlichter**
 auf Karten, Holz und Blech, auch in
 ovalen Schachteln à la Nürnberger, alle
 mit Wohlgeruch, auch leere Schachteln,
 runde und ovale, zu den billigsten Preisen.

Marks Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (1261) Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

Ohne Zylinder.
 R. u. f. ausschl. patentierter
„Krytall-Illuminator“
 von A. Boehm & Brüder.

Vorzüglichste
**Petroleum-
 Lampe**
 ohne
Zylinder.
 (675) 10-5



Reinstes,
 weißestes Licht,
 vollkommen
 rauch- und ge-
 ruchfrei.

Der Vortheil dieser Lampe, für jede Haushaltung, Comptoirs, Fabriks-
 Etablissements, Kaffee- und Gasthäuser, Strassenbeleuchtung und Bahn-
 gesellschaften u. geradezu unentbehrlich, besteht darin, daß
 1.) der **lästige Zylinder gänzlich überflüssig** ist;
 2.) wird durch den ausgezeichnet solid konstruirten Brenner außer
 30perz. Ersparnis an Petroleum das **hellste und weisseste Licht** — wie von
 keiner bisher existierenden Lampe — erzielt.

**Niederlage für Krain bei
 Franz Kollmann in Laibach.**

Ohne Zylinder.

Empfehlung.
 Dem hochverehrten P. Z. Publikum zeige
 ich hiermit ergebenst an, daß ich den vormalig
 in meinem Dienste gestandenen, als tüchtig be-
 währten Photographen Herrn Cargnelli aber-
 mals für mein photographisches Geschäft gewon-
 nen habe. Sowol in Hinsicht auf Eleganz als
 auch auf kunstgerechte, der Neuzeit entsprechende
 Ausfertigung von Photographien in jeder Größe
 wird jede Garantie geleistet. Als Novität auf
 sonderz zu empfehlen sind Photographien in
 convergen Gläsern; colorierte Photographien in
 Oelfarben, die sogenannten Olytypien. Von
 jedem kleinen Brustbilde können vergrößerte
 Photographien (bis zur Lebensgröße) angefertigt
 werden, und auch gemalte. Mein Atelier be-
 findet sich im
Pauschin'schen Hause, Theatergasse Nr. 6.
 Hochachtungsvoll ergebene
 (173) 3
Rosa Krach.

Goudron de Guyot,
 Apotheker in Paris.
 Die Guyotischen Theerkapseln und
 das Theerliqueur sind von ersten medi-
 zinschen Autoritäten als die einzigen
 zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei
 Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lun-
 genschwindsucht und allen übrigen Affektionen
 der Athmungsorgane anerkannt worden, und
 jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei
 experimentiert haben wird, wird sich freudig
 überzeugen, daß die Guyotischen Theerprä-
 parate die besten und wirksamsten unter
 allen ähnlichen Erzeugnissen sind.
 (561) 10-8 Depot bei:
G. Piccoli.
 Apotheker in Laibach.

P. T.
 Ich beehre mich, dem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen,
 daß ich das
Posamentierwaren - Geschäft
 „zur Spinnerin am Krenk“
 des Herrn **A. Traun** hier vor zwei Monaten übernommen habe, und
 lade das verehrte Publikum zu meinem nachstehend verzeichneten, neu sor-
 tierten Lager zum Kaufe höflichst ein.
 Hochachtungsvoll
J. S. Benedikt.

Großes Lager in Seiden-, Sammt-, Schafwoll- und Baumwollbän-
 dern, Cordonett- und Chappeseide, beste Sorte Nähmaschinen- und Chinesen-
 Zwirn in allen Farben.
 Großes Sortiment in Posamentier-, Seiden-, Kugel-, Perlmutter-,
 Militär-, Beamten- und Livree-Knöpfen.
 Seiden- und Schafwoll-Auspuzze, Fransen, Spitzen und Schnüre,
 Schaf- und Berliner Wolle in verschiedensten Farben.
 Weiße Stidereien, Stidewolle, Häfelgarn, Metall- und Glas-Stid-
 perlen, Chenillen in allen Farben. Ferner großes Lager echter und Leo-
 nischer Gold- und Silberborten, Schnüre, Franzen, Portepées, Kuppeln,
 Sterne, Rosetten für Militärs und Beamte, nach Vorschrift.
 Seidene und wollene Strümpfe, Möbel-, Vorhang- und Auspuzquasten,
 Vorhanghalter und Glockenzüge. Für Geistliche: Perl- und farbige Seiden-
 Collars, schwarze Talarbinden und Altarspitzen breitesten Musters. Beste
 Sorten Nadelwaren, Wagenborten, Kreppinen, Schnüre u., wie auch großes
 Lager aller Sorten Spielfarten und noch verschiedene in das Posamentierfach
 einschlagende Artikel. (1158) 3-3

Fahrnis - Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des am 28sten
 Februar d. J. verstorbenen Uhrmachers Herrn **Johann Girod** gehörigen Fahr-
 nisse, als:

- I. Wohnungs- und Kücheneinrichtung, Leibeskleidung und Wäsche, Gold-
 und Silbergeräthe, und zwar diese Gegenstände

Freitag den 28. März d. J.

und die darauf folgenden Tage in der Wohnung des Erblassers am Alten Markte
 Nr. 2 im dritten Stocke (im Frau Caroline Köhler'schen Hause);

- II. ferner Wand- und Taschenuhren, Uhrenbestandtheile und Fourituren,
 Gewölbseinrichtung, Gasuhr und Lampe u., — diese sub II angeführten
 Gegenstände aber

Montag den 31. März d. J.

und an den darauf folgenden Tagen im Uhrmachersgewölbe unter der Trantsche,
 beidesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in
 einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den
 Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 22. März 1879.
 (1246) 3-1

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
Dr. Barth. Suppanz.

Chiococa-Liqueur
 (Liquor Chiococae fortificans),
 das sicherste, zuträglichste und beste
Mittel der Neuzeit
 speziell zur radicalen und schnellen
Belebung und Stärkung
 der
Manneskraft,
 übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem
 Geschmade die feinsten und edelsten Li-
 queure, dient nicht nur als magenstär-
 kender, Verdauung fördernder, Appetit er-
 regender, sondern auch vortreflich bewähr-
 ter Stärkungstrank für alle an
Körperschwäche Leidenden
 zur Belebung und Kräftigung der erschöp-
 ften Muskeln, Stärkung der Nerven und
 ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit.
 Ueberraschend in seiner angenehmen begei-
 sternden, belebenden und aufmunternden
 Wirkung. Taufende verdanken diesem un-
 vergleichlichen Lebens-Elizir die Wieder-
 erlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber
 unzählige Anerkennungen von Notabilitä-
 ten und Dankschreiben zur gefälligen Ein-
 sicht vorliegen, jedoch werden solche (dis-
 creterweise) niemals veröffentlicht. Preis
 per Original-Bouteille sammt Droßklee
 fl. 3, Packspesen 20 kr.
Haupt-Versandt-Depôt:
D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schup-
 engel“, Wien, Währing, Herrngasse 26
 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu
 (638) 25-4 richten sind.)

Speisen- und Getränke-Tarife
 für Gastwirthe,
 elegant ausgestattet, stets vorrätzig
 bei
Lg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(1159-2) Nr. 1457.
Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird den unbekannt wo befindlichen
 Erben der verstorbenen Frau **Eudovika**
Högel geb. **Pelikan** bekannt gemacht,
 daß zur Empfangnahme des wider die
 letztere wegen einer Tabularforderung
 per 298 fl. 53 1/2 kr. und 1 fl. 6 1/2 kr.
C. M. bei dem landtäfflichen Güte
 Rothenbüchel von **Wilhelm Pelikan**
 erwirkten Lösungsbescheides vom 8ten
 März 1879, B. 1457, der hierortige
 Advokat Herr **Dr. Pfefferer** als Cu-
 rator ad actum bestellt wurde.
 Laibach am 8. März 1879.